



Antwort zur Anfrage Nr. 0450/2023 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend **Stand Rückbau Hochbrücke (Piraten & Volt)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Rückbauplanung der Hochstraße?

Die Ausschreibung für den Rückbau der Hochstraße Mainz ist in Vorbereitung. Als Vergabeverfahren wurde der wettbewerbliche Dialog gewählt. Hierbei werden Planungsleistung und Ausführung gemeinsam abgefragt (siehe auch BV 1517/2022).

2. Laut Aussagen im Verkehrsausschuss sei eine Sanierung der Brücke ähnlich kostenaufwendig wie ein Neubau eben dieser. Durch Elemente innerhalb der Brücke, die nicht reparierbar verbaut seien, bliebe dementsprechend nur der Abriss. Gibt es seitens der Stadt Mainz Pläne, bei zukünftigen Bauprojekten solche Dilemma zu vermeiden, um Rückbau oder sekundäre Nutzungen zu vereinfachen? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nein, warum nicht?

Die beschriebenen Hintergründe der Konstruktion gehen auf die Problematik der Spannungsrisskorrosion zurück, die in die 1960/70er Jahre datieren. Der mittlerweile bekannte, für die Spannungsrisskorrosion anfällige Spannstahl, wurde nach damaligem Stand der Technik regelkonform verbaut.

Dementsprechend war zum Zeitpunkt des Einbaus der Mangel an diesem Spannstahl nicht bekannt und wurde erst im Zuge der Alterung und Nutzung festgestellt. Diese Problematik liegt an vielen Brücken deutschlandweit vor. Daher wurde in den 1990er Jahren vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung eine Handlungsanweisung für die Bestandsbrücken herausgegeben.

Bei zukünftigen Bauprojekten wird dieser problembehaftete Spannstahl gemäß aktuellem Stand der Technik nicht mehr verwendet.

Mainz, 16.03.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete